

† Thomas Estler

Geboren am 22.05.1958 Gestorben am 12.09.2022

Wir trauern um unseren Freund und unseren Begleiter seit 1999 beim Fern-Express-Team, lange Jahre als stellvertretender Redaktionsleiter.
Ein unfassbarer Verlust!



Nachfolgend der Nachruf seiner Familie:

Thomas war Diplom-Kaufmann, hat an der Uni Stuttgart studiert. Er war die meiste Zeit seines Lebens selbständig als Verkehrsplaner und später als Buch-Autor tätig. Im Tanzsport als Trainer. Er hatte zwei große Leidenschaften, einmal die Eisenbahn und die Eisenbahnfotografie. Die zweite Leidenschaft war der Tanzsport.

Beruf:

Nach seinem Studium arbeitete er in der Kommunalentwicklung BW, allerdings nur wenige Jahre. Er wollte immer unabhängig und zeitlich uneingeschränkt sein. Er wollte nicht um 8 h in einem Büro sein u. war auch nicht immer mit Entscheidungen seiner Chefs einverstanden. So war der Schritt in die Selbständigkeit geradezu vorprogrammiert. Mit der Firma SVU GmbH in Stuttgart (Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt) arbeitet er viele Jahre, zuletzt als Geschäftsführer und konnte sich mit „seinem“ Thema und seiner Leidenschaft „Verkehrsplanung“ beschäftigen.

Durch personelle u. strukturelle Veränderungen änderte er vor einigen Jahren die Zielrichtung in Richtung Autorentätigkeit. Seither hat er zahlreiche Bücher und auch unzählige Artikel in Zeitschriften verfasst u. veröffentlicht - als Autor und Mitautor. Dabei hat er sich natürlich auch ein großes Archiv angelegt, teilweise auch zum Leidwesen seiner Familie ;-)



Tanzsport

Die zweite Leidenschaft war der Tanzsport. Aktiv getanzt hat er seit 1977, bis 2001 aktiv. Die Begeisterung für den Tanzsport hat Thomas und Heidi 1988 zusammengeführt. Es ging sogar soweit, dass sie am 15.09.1990 geheiratet haben. Seit 1993 waren sie auch tänzerisch ein Paar. Seither hatten sich ihre Leistungen und Ergebnisse stetig gesteigert.

Sie tanzten Latein und Standard bis in die S-Klasse, auch 1. Bundesliga Standard-Formationen und hatten sich bis in die deutsche Spitze ihrer Altersgruppe vorgetanzt.

Nach der Aktiven Tanzkarriere gab es zahlreiche Verbandstätigkeiten und ehrenamtliches Engagement, wiederum gemeinsam mit seiner Frau. Thomas hatte bereits früh begonnen, die Prüfungen als Wertungsrichter, Turnierleiter und Chairperson abzulegen, nicht nur national, sondern zuletzt auch international. Auch als Trainer war Thomas mit vollem Herzen dabei.

Privat:

Ganz wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Lebens waren unsere Reisen. Es begann mit unserer Hochzeitsreise 1990 nach Australien, der Beginn unserer gemeinsamen Leidenschaft für guten Rotwein. Ein Glas guter Australischer- oder Kalifornischer Wein durfte nie fehlen. Seither haben wir so gut wie jedes Jahr mindestens eine große Reise gemacht. Aber es war kein Urlaub ohne „Zugele“. Sogar als wir auf Hawaii waren, gab es zumindest die Zuckerrohrbahn.

Die Zugplanung wurde von Beginn immer in die Reisen eingeschlossen, wann muss man wo sein und wie findet man die perfekte Fotostelle (inkl. Längere Wartezeiten für Heidi und Nina im Auto) - aber das gehörte dazu! Dadurch haben wir aber auch jedes Mal viele schöne Dinge gesehen und entdeckt, die uns sonst verborgen geblieben wären. Dadurch wurden die Urlaube zu den „Estler Adventure Tours“ - ob mit oder ohne Oma Erika und Opa Heinz.

Thomas hatte ein unglaubliches Gedächtnis und Kenntnis von Zahlen, Daten, Fakten, was wann wo gewesen ist und wann wir was erlebt hatten. Wenn er mal eine Stadt nicht kannte, war es ganz sicher, dass diese Stadt keinen Bahnhof hat.



Abschluss:

Thomas verstarb völlig überraschend in den frühen Morgenstunden des 12.09.2022. Nina und ich und unsere Familien sind unfassbar traurig und können alles noch kaum glauben und erfassen. Nicht nur im Urlaub, auch zu Hause und im Alltag - also einfach immer - wird er uns sehr fehlen.

Heidi und Nina Estler

Wir sind in der Trauer bei seiner Familie und fühlen mit ihnen. Auch mir persönlich fehlt ein sehr guter Freund. Immernoch passiert mir, dass ich - weit nach Mitternacht am Rechner sitze, irgendein Problem mit dem aktuellen FE auf dem Tisch bzw. dem Rechner, sei es eine Baureihenfrage, eine Lokalität, der Umfang eines Textes, Fragen zur Bebilderung oder was auch immer - und denke, nach einem Blick auf die Uhr (0:45 Uhr) ... o.k., da kannst du die "andere Nachtetele" noch anrufen, wohl wissend, dass das Telefon im Arbeitszimmer nicht den Rest der Familie weckt ... und ich erschreckt - ob des Gedankens und des Wissens, da gibt es keinen mehr, der hilft - zusammenzucke.

Unvergessen für mich bleibt auch, wie wir - aus heiterem Himmel in den kanadischen Rockies uns grinsend - ohne jegliche Absprache - nebeneinander am selben Bahnübergang wiederfanden. Wir hatten nur gewusst, dass wir beide in West-Kanada unterwegs waren ... wir "tickten" offenbar recht ähnlich. Thomas, Du fehlst!
Für Verein und Redaktion: Karl-W. Koch